

Betreff:

**Wettbewerbsergebnisse Wohnbebauung „Alte Radrennbahn - Reichelsdorfer Keller
Neues Velodrom im Sportpark Langwasser**

Bericht

Wettbewerb

Am 16.05.2018 fand unter Vorsitz von Herrn Prof. Zwonko Turkali die Preisgerichtssitzung zum Wettbewerb „Alte Radrennbahn Reichelsdorfer Keller“ statt. Ausgelobt wurde der Wettbewerb durch die Nürminger Immo GmbH, welche vom Verein Sportplatz Nürnberg 1903 e.V. mit der Durchführung des Wettbewerbs betraut wurde. Ziel des Wettbewerbs war es auf dem Gelände Wohnen, eine Kindertagesstätte und in geringem Umfang Läden und nichtstörende gewerbliche Nutzungen unterzubringen und dabei große Teile des Baumbestandes zu erhalten.

6 Teams aus Architekten/Landschaftsplanern hatten Vorschläge eingereicht. Im Preisgericht waren als Fachpreisrichter neben dem Vorsitzenden Herrn Prof. Zwonko Turkali, Frau Ursula Hochrein/Landschaftsarchitektin, Herr Amandus Sattler/Architekt, Herr Wolfgang Jawoniak/Architekt und Herr Siegfried Dengler/Stadtplanungsamt vertreten. Weiter waren im Preisgericht der Bürgerverein Reichelsdorf-Mühlhof durch Herrn Wilmerstadt, der Bürgerverein Nürnberg-Katzwang durch Frau Engelhard und der Bürgerverein Nürnberg-Worzeldorf durch Herrn Dieckhoff vertreten. Im Preisgericht wirkten außerdem Vertreter des Vereins Sportplatz Nürnberg 1903 e.V., des Investors ImmoSens GmbH und der wbg Nürnberg mit.

Das Preisgericht entschied die Arbeit des Büros „Europe-Asia-Architects GmbH“ aus Regensburg mit dem ersten Preis auszuzeichnen. Es empfahl einstimmig dem Auslober den ersten Preis als Grundlage zur weiteren Bearbeitung zu wählen.

1. Preis Europe-Asia-Architects, Regensburg mit Architekt Hanna, Schwanstetten und WLG Wollborn Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg
2. Preis Grassinger Emrich, human architecture, München
3. Preis Steidle architekten, München mit Studio B Landschaftsarchitekten, München



1.Preis / Europe-Asia-Architects, Regensburg, Übersichtsplan

1. Preis / Europe-Asia-Architects GmbH Regensburg



1. Preis Lageplan

Der Entwurf nimmt die Form der alten Radrennbahn auf und ordnet die Gebäude innerhalb des Rondells in einem rechtwinkligen Raster an. Einzig der geschwungene Baukörper im Osten bricht aus diesem rationalen Raster aus und betont mit dieser Sonderform die Kreuzung Vorjurastraße/Kellerstraße. Die innere Bebauung besteht aus dreigeschossigen Reihenhäuser und viergeschossigen Geschosswohnungen. Ein Gebäude mit einem Sockel bestehend aus der Kindertagesstätte und darüber liegenden Wohnungen schließt das Gebiet nach Osten zur Vorjurastraße ab und bildet gleichzeitig den Lärmschutz für die Wohngebäude im Westen.

Insgesamt sind ca. 170 Wohnungen, davon ca. 24 Einfamieneinheiten in Form von Reihenhäuser und 146 Wohnungen als Geschosswohnungen vorgesehen. 30 % davon mit einkommensabhängiger Förderung.

Der Planungsvorschlag geht von rund 25 500 m² Bruttogeschossfläche aus, wovon rund 84 % auf Wohnnutzungen entfällt und 7 % auf die Kindertagesstätte. Auf Dienstleistung, Handel und nichtstörendes Gewerbe entfallen lediglich 9 % des gesamten Vorhabens.

Die autofreie Gestaltung der inneren Erschließung schafft eine hohe Aufenthaltsqualität für die Bewohner. Durch die präzise platzierten Einzelbaukörper entstehen spannende Außenräume welche vielfältige Blickbeziehungen zum grünen Baumgürtel ermöglichen. Der ruhende Verkehr wird in einer Tiefgarage mit ca. 230 Plätzen und zwei Zufahrten untergebracht. Die Geschosswohnungen sind direkt über das Treppenhaus an die Tiefgarage angeschlossen. Entlang der Kellerstraße sind 34 öffentliche Stellplätze für Besucher angeordnet.

2. Preis / Grassinger Emrich, human architecture, München



Der Entwurf versucht eine Umwandlung der Radrennbahn als Erlebnisbahn für Spiel und Sport als entwurfsprägendes Element. Durch diesen Leitgedanken der städtebaulichen Konfiguration, soll eine Neuinterpretation der identitätsstiftenden Bedeutung der alten Radrennbahn für den Stadtteil entstehen. Durch die Besonderheit der Ausbildung und Stellung der polygonalen Baukörper entsteht ein eigenständiges und Interessantes Quartier. Die Massivität und Höhenausbildung gegenüber der Nachbarbebauung wurde vom Preisgericht jedoch kritisch beurteilt

3. Preis / Steidle architekten, München mit Studio B Landschaftsarchitekten, München



Das Bild einer von dichtem Baumbewuchs umstandenen Rodungsinsel und die Neuinterpretation der Radrennbahn als umlaufender elliptischer Weg bilden die Grundlage des Entwurfs. Die zeilenförmige Bebauungsstruktur nimmt geometrische Bezüge aus der Nachbarschaft auf. Ein Sonderbaustein mit Seniorenwohnen an der Ecke Kellerstraße/Vorjurastraße betont den Kreuzungsbereich.

Öffentlichkeit

Vom 20. bis 30. Juli 2018 sollen die Arbeiten öffentlich im Pfarramt der Kirchgemeinde Katzwang ausgestellt werden. Presse, Politik, Bürgervereine und Öffentlichkeit werden dazu eingeladen.

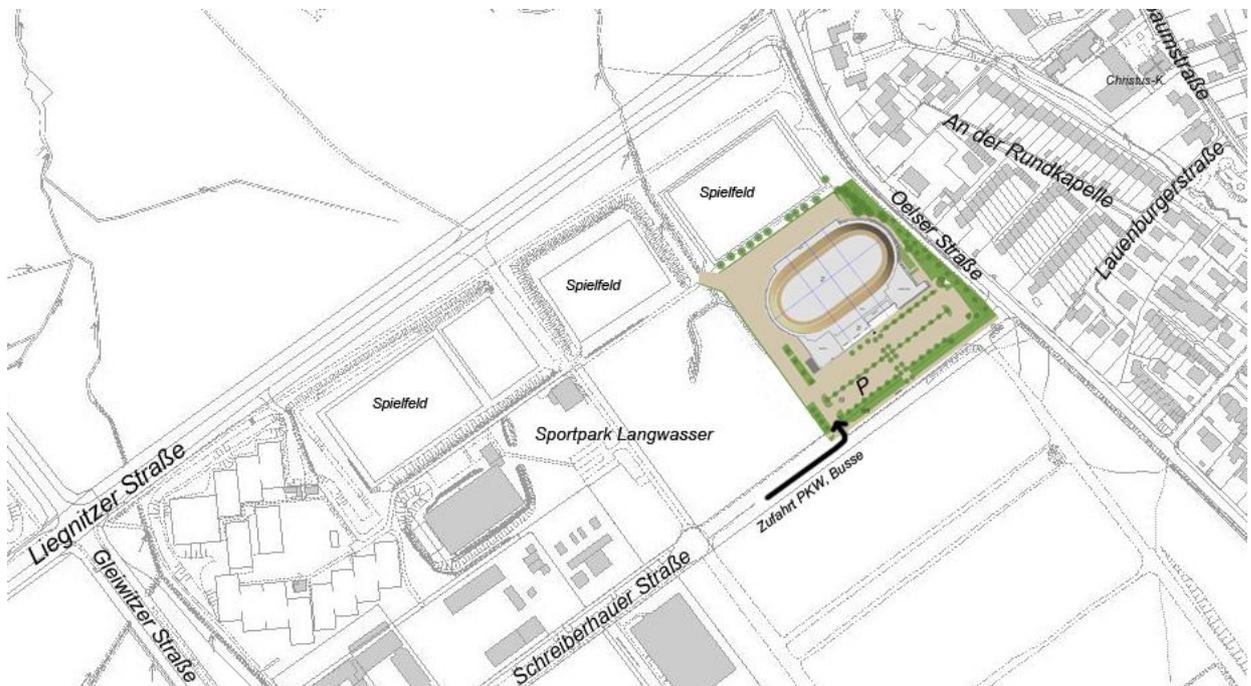
Weiteres Vorgehen

Um das Wettbewerbsergebnis umsetzen zu können, muss der bestehende rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 4025 entsprechend geändert und angepasst werden. Es ist deshalb geplant ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren einzuleiten. Das Ergebnis des Wettbewerbs soll dabei die Grundlage bilden. Die Einleitung der Bebauungsplan-Änderung soll dem Stadtplanungsausschuss zum Beschluss im Herbst 2018 vorgelegt werden.

Neues Velodrom im Sportpark Langwasser

Die Planungen für das Velodrom im Sportpark Langwasser, welche die alte Radrennbahn ersetzen soll, haben sich inzwischen konkretisiert. Als Ersatz für die bestehende Radrennbahn plant der Verein zusammen mit dem Bayerischen Radsportverband den Bau einer neuen wettbewerbstauglichen Radrennbahn im Sportpark Langwasser mit einem 250 m langen Rundkurs aus Holz in einer geschlossenen Halle (Velodrom).

Die neue Radrennbahn soll wettkampftauglich ausgerüstet sein und überdacht werden, um einen witterungsunabhängigen Trainings- und Wettkampfbetrieb zu gewährleisten. Der 3. BM unterstützt das Vorhaben, das darauf abzielt, die lange Radsporttradition Nürnbergs fortzuführen und auszubauen. Das neue Velodrom soll, neben der Radrennbahn selbst, Räume für die Unterbringung von Sportlern, Kurse, Gastronomie und Flächen für weitere Sportarten anbieten. Im Innenbereich der Rennbahn sollen multifunktional nutzbare Spielflächen abgetrennt werden können.



Positionierung der Radrennbahn nach den Vorstellungen des Radsportvereins.

Die Flächen im Sportpark Langwasser sind im Eigentum des Freistaates Bayern. Für die Positionierung des Velodroms im Sportpark Langwasser werden Verlegungen von Spielflächen notwendig, welche bisher von Vereinen genutzt werden. Für die Fläche des neuen Velodroms existiert ein rechtskräftiger Bebauungsplan. Die Themen Verkehr, Lärmschutz, Umwelt- und

Artenschutz und Fragen der Entwässerung müssen gelöst sein. Der motorisierte Fahrverkehr zur Fläche des zukünftigen Velodroms soll wie im Bebauungsplan bisher vorgesehen nicht von Osten von der Oelser Straße sondern von Westen über die Gleiwitzer Straße und die Schreiberhauer Straße geführt werden.

Fazit

Auf dem Gelände der alten Radrennbahn kann ein dichtes Quartier mit hoher Wohnqualität entstehen. Der erste Preis zeigt einen Weg auf, der einen großen Teil des baumbestandenen Grünstreifens erhält und in ein engmaschiges Wegenetz integriert und damit ein grünes Wohnumfeld schafft. Die Höhenentwicklung ist mit vier Geschossen gegenüber der umgebenden Bebauung vertretbar. Einzig der Sonderbaukörper, welcher den Auftakt ins Quartier darstellt, betont den Kreuzungsbereich mit fünf Geschossen.

Das als Ersatz für die alte Radrennbahn geplante Velodrom im Sportpark Langwasser verfolgt als angestrebtes Bundes- und/oder Landesleistungszentrum das ehrgeizige Ziel, die Radsporttradition weiterzuführen und den Leistungssport gezielt zu fördern. Es sollen die Bedingungen für den Radsport durch ein ganzjähriges, witterungsunabhängiges und leistungsportorientiertes Training verbessert werden.